



Lärm und Infraschall durch Windkraftanlagen

Werden die Bürger heutzutage korrekt informiert?

- ➔ Ein beträchtlicher Teil der kursierenden Informationen und Argumente besteht aus Unwahrheiten, Halbwahrheiten, Weglassungen, etc. („Fake News“)
- ➔ Der Grund: Interessierte politische Kreise versuchen, ihre Ideologie - geschickt getarnt und gesteuert - unters Volk zu bringen. Davon profitierende wirtschaftliche Akteure nutzen dies für ihre Gewinnmaximierung. Verharmlosende Informationen über Auswirkungen von Windkraftanlagen, insbesondere die von Windkraftinvestoren gestreuten Infos, fallen in genau diese Kategorie
- ➔ Klar ist: Ein wesentlicher Teil der Erneuerbaren Energie wird durch Windkraftanlagen erzeugt
- ➔ 1. Aber: NICHT in der Nähe von Wohngebieten, da mittlerweile unzweifelhaft nachweisbar ist, dass die Gesundheit der Menschen durch Lärm und Infraschall gefährdet wird
- ➔ 2. Aber: NICHT in Wald- und Landschaftsschutzgebieten, denn durch die massiven Eingriffe zum Bau der riesigen Industrieanlagen, Stromtrassen und Zuwegungen werden Bäume, Landschaft und Natur nachhaltig zerstört. Gerade der Wald ist jedoch das natürlichste und beste CO₂-Reduktionsmittel überhaupt
- ➔ Wenn auf die TA-Lärm (die aus 1996 stammt, folglich total veraltet und für die Einschätzung von Lärm durch Windkraftanlagen unbrauchbar ist) Bezug genommen wird, kommt dies einer Vernebelung der Tatsachen gleich. Jeder Interessierte kann sich vor Ort ohren- und augenscheinlich darüber informieren, welcher Lärm von bestehenden Windkraftanlagen produziert wird und welche Eingriffe in die Landschaft damit verbunden sind
- ➔ Zum Schluss eine Gewissensfrage: Wem vertrauen Sie mehr, wenn es um die ehrliche Einschätzung von durch Windkraftanlagen erzeugten Lärm geht? Der WHO oder Investoren, die mit Windkraftanlagen ihr Geld verdienen?